Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 67 (1960)

Heft: 4

Rubrik: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Personelles

a. Direktor Andreas Frohmader

vollendete am 1. März 1960 sein 90. Lebensjahr

Seine Geburtsheimat ist das Bayernland. Dort wurde er am 1. März 1870 als Kind einer Weberfamilie geboren. Geregelte Arbeit und Bescheidenheit waren schon seiner Ahnen Richtlinien und Ziel. Aber unser Andreas strebte weiter als seine Vorfahren. Auch richtige theoretische Grundlagen wollte er sich schaffen, und seiner Initiative und seiner Tatkraft gelang dies auch. Schon als 22jähriger (1892) war er Lehrer und Leiter der Webschule Münchberg-Bayern, die sich zur «Königlichen höheren Webschule» weitete. Anno 1902 wurde er an die vor zwei Jahrzehnten von weitsichtigen Textilindustriellen in Verbindung mit der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons St. Gallen gegründeten «Toggenburgischen Webschule in Wattwil» berufen. Da war er nun in seinem Element. Als einziger Lehrer für alle Fächer begann er seine Tätigkeit am 3. November 1902, die er dann in segensreicher Weise während 41 Jahren fortsetzte. Die Aufbauarbeit war schwer. Denn alles und jedes mußte durch Herrn Dir. Frohmader selbst geplant und ausgeführt werden. Dem Glücklichen schlugen nur gesegnete Arbeits-, aber wenige frei Stunden. Unter der verständnisvollen Mitarbeit seiner getreuen Frau ging es aber immer vorwärts und aufwärts.

Außerordentlich fruchtbar war seine Tätigkeit während der 42jährigen und sozusagen von keinen Ferientagen unterbrochenen Wirksamkeit. Die Zahl der Schüler mehrte sich, und das Ansehen des Lehrinstitutes stieg von Stufe zu Stufe. Dank der eigenen klugen Lehrmethode, die in geschickter Weise Theorie mit der Praxis harmonisch zu verbinden verstand, wurde die Webschule Wattwil für alle Abiturienten zu einer umfassenden Einführung nicht nur in die Weberei, sondern mit der Zeit auch in verschiedene andere Sektoren der Textilindustrie. Durch die Schaffung neuer Muster und Kompositionen wußte das Institut der Weberei auch immer wieder neue Impulse für die Förderung des Absatzes zu geben. Nach und nach vergrößerte sich auch der Lehrkörper, und die Räumlichkeiten mußten stets wieder erweitert werden.

Als Herr Dir. Frohmader dann im Jahre 1943 die Leitung der in allen Kreisen großes Ansehen genießenden Textilfachschule an die jüngere Kraft von Herrn Dir. M. Schubiger abtrat, durfte er dies im Gefühl treuester Pflichterfüllung, großer Erfolge und allseitiger Anerkennung tun.

Auch die Jahre seines wohlverdienten Ruhestandes verbringt a. Dir. A. Frohmader in Wattwil. Bei sehr guter Gesundheit ist es ihm möglich, an allem Geschehen stets regen Anteil zu nehmen. Auch der Vereinigung e. W. v. W. und deren Veranstaltungen bringt er immer großes Interesse entgegen. Viele seiner ehemaligen Schüler besuchen immer gerne ihren ehemaligen Lehrer und Direktor, und jeder Besucher findet ein freundliches Willkommen in seinem gepflegten Heim am Risiweg. Noch in diesem Jahr wird a. Dir. Frohmader seine Söhne und deren Familien in Mexiko besuchen und per Flugzeug über den Ozean reisen. Solch große Reisepläne bringen die pulsierende Vitalität und den aktiven Unternehmungsgeist des allseits verehrten Jubilaren am besten zum Ausdruck. Möge es ihm vergönnt sein, noch manche Jahre bei bester Gesundheit zu erleben.

M. Sch.

Vereinsnachrichten

Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und Angehöriger der Seidenindustrie

Kurs über das Webblatt. — Am 13. und 20. Februar 1960 war die Firma Walter Bickel, Webeblattfabrik, in Thalwil bereit, den Verein ehemaliger Seidenwebschüler zu empfangen. Dieser von der Unterrichtskommission organisierte Kurs mußte in Anbetracht der großen Teilnehmerschaft — es waren 40 Interessenten gemeldet — doppelt veranstaltet werden. Einleitend gab ein Vertreter der Metallwarenfabrik C. Walter Bräcker, Pfäffikon (ZH), einen lehrreichen Ueberblick über die Herstellung des Blattzahnes. Der künftige Blattzahn wird in Form von Runddraht, der aus bestem Schwedenstahl angefertigt ist, eingekauft. Dieses Rohmaterial hat sich, im Gegensatz zur technischen Entwicklung der Blattfabrikation, in den letzten 50 Jahren verschlechtert. Dies ist eine Tatsache, welche es erschwert, den heutigen Anforderungen, die an das Webeblatt gestellt werden, immer zu entsprechen. Durch diverse Walzungen des Drahtes bekommt er seine genau berechnete Dicke. Für gewöhnliche Blätter sind ungefähr 4—5 Walzungen erforderlich, während bei sehr feinen Blättern bis gegen 30 Walzungen nötig werden. Der gewalzte Stahldraht muß in der Breite auf sein bestimmtes Maß geschnitten und die dadurch entstandenen Kanten gebrochen werden. Die Firma Bräcker AG. bearbeitet die Zähne mit einer Genauigkeit von 2—3 Tausendstelsmillimeter.

Aufgemacht auf Rollen wandert nun das Zahnmaterial in die Webeblattfabrik. Die Blattbindemaschine reiht Zahn an Zahn und schneidet diese zugleich auf die notwendige Länge. Eingeflochtene Drähte im Blattbund bestimmen die Weite der Rohre, bzw. den Stich. Das Verhältnis von Rohrweite und Zahndicke kann verschieden sein. Für Normalblätter der Seidenindustrie kommt in der Regel das Verhältnis 60 % : 40 % in Frage, wobei die Zahnbreite von 3 mm als üblich betrachtet werden kann. In der geschickten Hand des Blattmachers wird das Blatt zu einem Ganzen verlötet, wobei die Rohre mit einer öligen Kalkmasse ausgefüllt werden, um dem Eindringen des Zinnes vorzubeugen. Die Qualität des Webeblattes hängt in hohem Maße von der Verlötung des Blattbundes ab. Gesamthaft betrachtet läßt sich aus der ganzen Pro-

zedur schließen, daß sehr viel Handarbeit zur Blattfabrikation gehört.

Am Nachmittag wurden die Probleme gestreift, wie defekte Blätter im eigenen Betrieb repariert werden können. Der Praktiker erhielt dabei einige wertvolle Hinweise. Es wurde darauf hingewiesen, daß verchromte Blätter für die Weberei ungünstiger sind, weil rauhe Stellen nicht weggeschliffen werden können (Abblättern der Chromschicht). In diesem Falle sind Blätter aus rostfreiem Stahl zu empfehlen. Im Gegensatz dazu werden aber mit verchromten Blättern bessere Erfahrungen gemacht, weil Beschädigungen nur selten auftreten.

Auch von der Teilnehmerseite hörte man gute Aeußerungen, welche zu interessanten Gedankenaustauschen führten. Solche Diskussionen bringen reges Leben in die Teilnehmerschaft und führen zu Erkenntnissen, die wir in unseren Berufskreisen stets zu schätzen wissen. Der Firma Walter Bickel und der Metallwarenfabrik C. Walter Bräcker sei für die instruktiven Samstage bestens gedankt. Spezielle Dankesworte sind an die Firma Walter Bickel gerichtet, welche beim gemeinsamen Mittagessen für die durstigen Besucher so sehr besorgt war und die entsprechende Tranksame berappte. XB

Chronik der «Ehemaligen». — Sie ist diesmal recht mager, unsere Chronik. Nur zwei Briefe sind im vergangenen Monat eingegangen! Nach und nach scheint nun doch der Chronist so langsam vergessen zu werden. Er kann das ganz gut verstehen, denn «man» ist heute in allen Betrieben derart stark in Anspruch genommen, daß man weder Zeit noch Lust hat, private Briefe zu schreiben oder auf solche zu antworten, wenn es nicht unbedingt sein muß. Gerade deshalb haben die beiden Briefe den Chronisten sehr gefreut.

Der erste Brief kam aus Panissières (Loire) in Frankreich von unserem sehr geschätzten Veteranen Monsieur *Hermann Tobler* (ZSW 1898/99). Seit seinem Studium im Letten sind also mehr als sechs Jahrzehnte vergangen, und von seinen einstigen Studienkameraden figurieren im Mitgliederverzeichnis nur noch die Namen unserer lieben Veteranen Albert Bachmann (1898/00) in Hombrechtikon und Bernhard Reimann (1898/99) in Zollikon. Man versteht, daß Mons. Tobler zurückschaut und erwähnt, daß es am 5. April 49 Jahre her waren, seitdem er in Panissières «gelandet» sei und dort eine Filiale der Schweiz. Seidengazefabrik in Zürich und Thal gegründet habe. Es gehe ihm gut, schreibt er, und er gehe noch jeden Tag auf das Bureau. Und dabei hat unser Veteran, wie der Chronist unlängst einem kleinen Bericht über den Schweizerverein Lyon entnehmen konnte, die Schwelle des Patriarchenalters überschritten. — Wir wünschen ihm an dieser Stelle alles Gute!

Der andere Brief kam aus den USA von unserem Mr. *S. C. Veney* (ZSW 1918/19), Direktor in Rutherfordton, N. C. Obwohl auch er auf etliche Jahrzehnte zurückblikken könnte, läßt er seine Gedanken in die Zukunft schweifen, schreibt von den Plastics und den «non woven»-Stoffen, die manche Erzeugnisse der Weberei konkurrenzieren und weitere wegnehmen werden. Weil er etwas düster in die Zukunft sieht, hat ihm der Chronist geschrieben, daß wohl alle Evas-Töchter auch 1970 noch schöne Seidenstoffe den «non woven»- Erzeugnissen vorziehen werden.

Obige Zeilen waren schon unterwegs an die Redaktion, als noch eine Karte aus Hazleton Pa., USA, mit herzlichen Grüßen von unseren beiden lieben Freunden Mr. *Ernst Geier* und *Albert Halser* (ZSW 1904/06) eintraf. Sie feierten wieder einmal frohe Stunden zusammen und freuten sich dabei an Letten-Erinnerungen. Datiert vom 16. 3. 60 heißt es auf der Karte: Hier sind wir im tiefen Schnee und «cheibe chalt»! Man sieht, auch nach mehr als einem halben Jahrhundert Leben in den USA kann ein guter Zürcher immer noch *etwas* Züritütsch!

Erwähnt sei noch, daß einige Veteranen den Chronisten angefragt haben, wann wieder eine Veteranentagung stattfinden werde; es seien schon 5 Jahre vergangen seit der letzten Tagung. Vielleicht nimmt der Vorstand Notiz von diesen Wünschen.

Mit bestem Dank für die beiden Briefe und die Karte grüßt freundlichst der alte Chronist

«Letten-Chronik». — In den letzten Wochen suchten drei ehemalige Lettenstudenten die weite Welt als ihre Wahlheimat. Vor ihrer Abreise besuchten sie nochmals die Wasserwerkstraße 119, und mit vielen guten Wünschen ausgerüstet traten sie ihre Reisen an. Als erster verabschiedete sich Klaus Frey (Kurs 54/56), sein Ziel sind die USA, wo er sich ein neues Wirkungsfeld schaffen will. Einige Tage später machte Walter Keller (50/51) seinen Abschiedsbesuch; auch er wählte die Vereinigten Staaten als neue Heimat, wo er bereits mit seiner kurz vor der Abreise angetrauten Gattin eingetroffen ist. Der dritte im Bunde dieser Auswanderer ist Heinz Looser (59/60). Unmittelbar nach Abschluß des Jacquardkurses schiffte er sich in Genua ein und wird nach einmonatiger Seereise in Peru eintreffen, wo er in einem schweizerischen Textilbetrieb tätig sein wird. — Dann aber erhielten wir den Besuch eines Ehemaligen, der bereits einige Jahre in Amerika ansässig ist, nämlich Alfred Zwicky (48/49), welcher mit einem amerikanischen Skiklub im Wallis seine Ferien verbrachte. Mit gechartertem Flugzeug flog dieser Klub in die Schweiz und wieder zurück.

Andere Ehemalige sorgen für den textilen Nachwuchs. Aus Merate flog eine Geburtsanzeige von Rudolf Wyssling (52/53) ins Haus. Er kündete die Geburt seines Sohnes Rodolfo Gino an, und in Krefeld wurde Heribert Zangs (54/56) zum zweiten Male glücklicher Vater einer Tochter namens Patricia Carmen Maria. Den jungen Erdenbürgern wünschen wir alles Gute und gratulieren den Eltern recht herzlich. Für all die Lebenszeichen sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt, und in alter Verbundenheit grüßen die Betreuer der Lettenchronik die Freunde nah und fern.

Stellenvermittlungsdienst

Offene Stellen

6. **Bedeutende Seidenstoffweberei** am Zürichsee (Stadtnähe) sucht zu möglichst baldigem Eintritt tüchtigen Webermeister für Rüti-Schaftstühle, sowie tüchtigen Stoffkontrolleur.

3. **Große Seidenstoffweberei** in Zürich sucht jüngeren Disponenten.

5. **Seidenstoffweberei** im Kanton Zürich sucht Nachwuchskraft für die Disposition.

Stellensuchende

3. Aelterer erfahrener **Disponent sucht Halbtagsstelle** als Disponent oder für Statistik.

Bewerbungen sind zu richten an den Stellenvermittlungsdienst des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und A. d. S., **Clausiusstr. 31, Zürich 6.**

Die Einschreibegebühr beträgt für Inlandstellen Fr. 2.— und für Auslandstellen Fr. 5.—. Die Einschreibegebühr ist mit der Bewerbung zu übermitteln, entweder in Briefmarken oder auf Postcheck Nr. VIII/7280.

VEREINIGUNG EHEMALIGER WEBSCHÜLER VON WATTWIL

A. Frohmader, a. Direktor der Webschule Wattwil 90 Jahre alt

Dieses seltene Fest durfte er am 1. März 1960 in geistiger Frische und gut erhaltener Gesundheit begehen. Darüber freuen sich sicher alle seine ehemaligen Schüler und diejenigen, die ihn näher kennen. Daß eine solche Gelegenheit aber zum Bau eines entsprechenden Festchens nicht ungenutzt verstreichen durfte, wird wohl ohne weiteres für alle klar sein, die von ehemaligen Wattwilern und Textilianern schon einmal etwas gehört haben.

Somit fanden sich schon am Samstag, den 27. Februar 1960, um die Mittagsstunde im Hotel Krone in Lichtensteig nebst dem Gefeierten der Gesamtvorstand der Ehemaligen sowie wegen Verhinderung der oberen Garnitur eine Delegation des Vorstandes des A. H. V. Textilia (Rotor, Chrusli, Gyxli und Rüebli) zu fröhlichem Tun ein. Erfreulicherweise durften wir in unserem Kreise als Vertreter der Maschinenfabrik Rüti noch die Herren Direktor Bachmann und Ed. Egli-Leeser sowie den ältesten Sohn des Geehrten, Herrn Hermann Frohmader begrüßen, der zur Geburtstagsfeier extra aus seiner Wahlheimat Mexiko hergereist war.

Zu einem solchen Anlaße gehören aber außer einem schmackhaften Essen und einer guttemperierten Tranksame natürlich auch noch die erforderlichen Reden. Hier eröffnete als Präsident der Ehemaligen Herr Ad. Zollinger den Reigen und fand in wohlgesetzter Rede nicht nur anerkennende Worte für den Gründer des Vereins ehemaliger Webschüler von Wattwil, sondern betonte auch dessen stete Einsatzbereitschaft. Als äußeres Zeichen der anerkennenden Verbundenheit überreichte er ihm ein währschaftes Sortiment von Flaschenweinen, das vorsichtigerweise durch einen diskreten Blumengruß getarnt war. Auch Herr Dir. Bachmann entbot freundliche Grüße und Wünsche, denen er noch ein gediegenes Blumenarrangement folgen ließ. Bei dieser Gelegenheit streifte er noch die sehr aktuellen Themen der enormen Wichtigkeit der gegenseitigen verständnisvollen Zusammenarbeit sowie des Exportes der hiesigen Textilmaschinenindustrie ins Ausland. Ferner beliebte Herr Hermann Frohmader uns noch recht interessante Angaben über die Verhältnisse in Mexiko im allgemeinen sowie sein und seiner Brüder Wirken im speziellen zu machen. Besonders freute es uns aber, daß seine Bemühungen um die Einführung und Förderung des Absatzes der Qualitätsprodukte der schweizerischen chemischen Industrie derart erfolgreich wurden.

Nun war es aber an der Zeit, daß Herr a. Dir. Frohmader das Wort ergriff und seiner Freude und Ergriffenheit über die ihm zuteilgewordene Ehrung Ausdruck verleihen konnte. Er dankte nicht nur allen Anwesenden tief gerührt, sondern gedachte auch dessen, der ihn dieses schöne Fest in derart guter Kondition erleben ließ. Als letzter Gratulant entbot dann Rüebli die aufrichtigen Wünsche und Grüße des A. H. V. Textilia. Er erinnerte ganz speziell an die für unsere Aktivitas außerordentlich gefahrvolle Zeit der fatalen Jahreskurse und sprach sowohl für die damalige tatkräftige Unterstützung als auch für die stets sympathische Einstellung unseren Farben und Bestrebungen gegenüber den anerkennenden Dank aus. Seine Worte ließ er mit der Versicherung ausklingen, daß wir gerne bereit seien, mit unserem verehrten Gefeierten sowohl 95 als auch 100 Jahre gebührend zu feiern, sofern wir selbst nicht vorher abberufen würden. Natürlich ließ es der A.H.V. aber nicht etwa nur auf bloßen Worten beruhen, sondern beauftragte eine Delegation der Aktivitas mit der Ueberreichung eines Geschenkkorbes am eigentlichen Geburtstage.

Und kommen wir wieder zusammen auf wechselnder Lebensbahn,
So knüpfen ans fröhliche Ende den fröhlichen Anfang wir an!

... bli

Mitteilung

Irrtümlich wurden dem Märzheft 1960 der «Mitteilungen» Einzahlungsscheine beigelegt, die nicht für die Mitglieder der Vereinigung e. W. v. Wattwil bestimmt waren. Wir bitten dieses Versehen zu entschuldigen. Eingezahlte Beträge werden an den Absender retourniert.

Adreßänderungen. — Um eine klaglose Zustellung des neuen Vereinsorganes «Mitteilungen über Textilindustrie» an alle «ehemaligen Wattwiler» zu gewährleisten und auch Einladungen, Rundschreiben usw. an die richtige Adresse versenden zu können, bitten wir Sie, die Aenderung Ihrer Adresse unverzüglich an den Mutationsführer:

Herrn H. R. Zimmermann, Kantonsstraße, Siebnen (SZ), zu melden. Wir danken Ihnen dafür zum voraus bestens!

Redaktion:
Dr. F. Honegger, P. Heimgartner, G. B. Rückl, W. E. Zeller

Adresse für redaktionelle Beiträge:
«Mitteilungen über Textil-Industrie»
Postfach 389, Zürich 27, Gotthardstraße 61, Telephon 27 42 14

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (41 mm breit) 22 Rp.

Abonnemente
werden auf jedem Postbüro und bei der Administration der «Mitteilungen über Textil-Industrie», Zürich 6, Clausiusstraße 31, entgegengenommen — Postcheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis:
Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 8.—, Jährlich Fr. 16.—
Für das Ausland: Jährlich Fr. 20.—

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet — Druck und Spedition: Lienberger AG., Obere Zäune 22, Zürich 1

Annoncen-Regie:
Orell Füssli-Annoncen AG., Postfach Zürich 22
Limmatquai 4, Telephon (051) 24 77 70 und Filialen

Wir suchen für unsere Weberei im Kanton Zürich erfahrenen, tüchtigen

Webermeister

auf Rüti-Lancierstühle. — Interessante Dauerstelle mit schöner Wohnung, Pensionskasse. — Offerten mit Unterlagen sind zu richten an

CRAVATEX AG., Fabrikation von Krawattenstoffen
Talacker 30, Zürich